

2) der **Amur** (695 M.) od. Saghalien entsieht durch die Vereinigung des **Kerlon** (oberhalb des Kulunsees Ergun) und der **Schilka** (mit dem Onon), ist weithin schiffbar und mündet nach einem bogensförmigen Laufe 6 M. breit der J. Saghalin gegenüber in den Tatarsenfund;

3) der **Peiho** mündet in den B. von Petschili (Gelbes Meer), seicht aber wichtig als Straße nach Peking; der 200 M. lange Kaiserkanal verbindet ihn mit dem Sikiang, Peking mit Canton;

4) der **Hoangho** od. Gelbe Fl. (570 M.) kommt vom östl. Kuenluen, beschreibt einen weiten Bogen nach N und mündet unterhalb Waynyan ins Gelbe Meer;

5) der **Jantschikiang** od. Blaue Fl. (650 M.), einer der größten Ströme der Erde, entspringt am Kulkun, macht einen weiten Bogen nach S, ist oft über $\frac{1}{2}$ M. breit, steht mit den Seen **Tonting** und **Pohang** in Verbindung und bildet unterhalb Nanling einen großen Mündungsbüsen; er ist bis an den Fuß des Jünling schiffbar und bildet sammt seinen Nebenflüssen die von Fahrzeugen stets wimmelnde Hauptverkehrsader Chinas.

III. Gebiet des **Judischen Oceans**: 1) der **Sikiang** (240 M.) trennt den Nanling vom Jünling und bildet bei Canton die Bocca Tigris;

2) der **Songka** mündet mehrarmig in den B. von Tonting;

die 4 nach S fließenden Ströme Hinterindiens: 3) der **Mekong** oder **Cambodja** (520 M.?), kommt aus Tibet und mündet in 3 Armen bei Saigun ins Südchines. Meer; — 4) der **Menam**, 235 M., bei Bangkok in den B. von Siam; — 5) der **Saluen** bei Martaban und 6) der **Irawaddy** (550 M.?), bei Rangun (Delta) in den B. von Martaban; die beiden letzteren stehen im Unterlauf in Verbindung.

An der Ostseite Vorderindiens in den Bengalischen B.:

7) der **Brahmaputra**, dessen Oberlauf vielleicht der **Jaru Zambo** in Tibet, dessen Unterlauf die Grenze zw. Vorder- und Hinterindiens ist;

8) der **Ganges** (420 M.), der heilige Strom der Hindu, entspringt fast 13000 F. hoch im Himalaya (Kuhmaul), stürzt durch ein majestätisches Durchbruchsthäl ins Tiefland und fließt nun, 370 M. weit schiffbar, langsam und wasserreich, nimmt 12 Nebenflüsse, die größer als der Rhein sind, auf: links die **Dschumna**. Sein Mündungsland vereinigt sich mit dem des Brahmaputra zu dem mächtigsten Delta der Erde, den **Sunderbunds**, riesenhaften und von zahllosen wilden Thieren bewohnten Sumpfwaldungen (Dschungeln);

9) der **Mahanadi** unterh. Kuttak; — 10) der **Godavery** (187 M.) und 11) der **Kistnah** (Krischna), beide unschiffbar, bilden ein gemeinsames Delta bei Masulipatam.

An der Westseite Vorderindiens münden: 12) der **Nerbudda** (180 M.) entspringt auf dem Vindhhygeb., mündet in den B. von Cambai;

13) der **Indus** (490 M.) kommt vom Gangrigeb., durchbricht den Himalaya, beginnt bei Hyderabad sein Delta, ist stellenweis breit und seicht, daher schwierig zu befahren; Nebenfl. rechts der **Kabul**, der durch den **Chai berpaß**, das Thor von Afghanistan nach Hindostan, fließt; links der **Dschumab** (Acesines) mit dem **Behut** (Hydraspes) rechts, dem **Rawi** (Hydraotes) und **Sutletsch** (Hyphasis) links; **Pendschab**, das Fünffstromland.